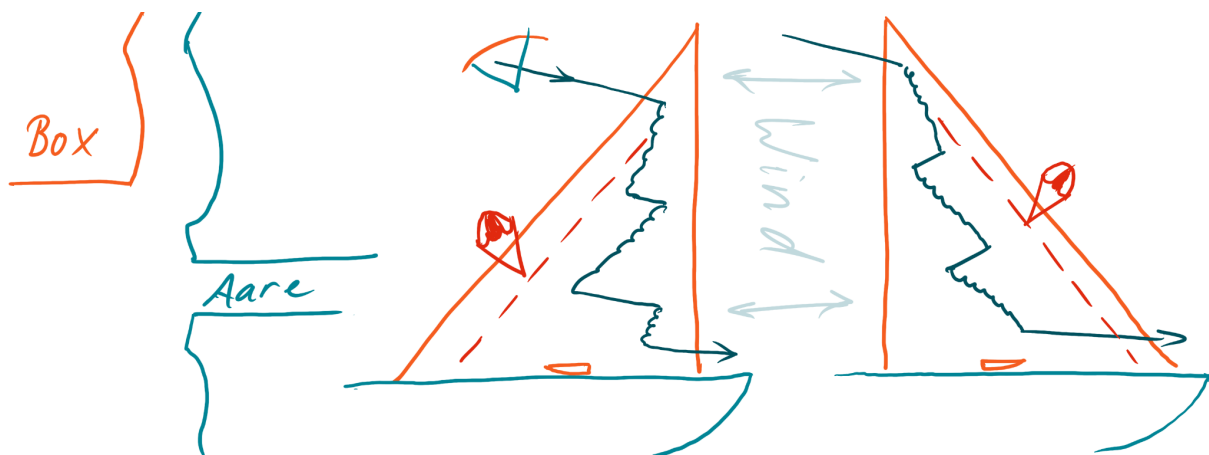


# Sicherheitskonzept



- Der ACBeo ist ein Verein von Gleitschirmpilot-innen, die gemeinsam über Wasser und mit Boot ihr fliegerisches Können verbessern wollen. Erfahrene Mitglieder organisieren Trainings und weisen Neue in das Fluggebiet ein, wir sind aber weder professionelle Seerettung, noch Flugschule.
- Entsprechend sind alle Teilnehmenden selbst für ihre Flugeraubnis und Sicherheit verantwortlich. Das bedeutet insbesondere:
  - Das Material ist in einwandfreiem Zustand.
  - Rettungsgerät ist obligatorisch, jedoch empfehlen wir mit mehreren Rettungen zu fliegen.
  - Schwimmweste ist obligatorisch und kann vom Club gemietet werden. Vor dem Gebrauch sind diese Schwimmwesten zu kontrollieren. Sie werden vom Club nicht professionell gewartet.
  - Flug- und Manöverentscheidungen sind auf alle relevanten Faktoren abgestimmt, insbesondere auf Material, Können, Resthöhe, Verfassung, Wetter und Umgebung.
  - Wenn das Boot am Bergen ist, sind die Risiken nochmals deutlich zu minimieren, d.h. die Manöver müssen so dem Können angepasst werden, dass nicht die Gefahr besteht, dass man ins Tuch fällt oder ohnmächtig wird. Wer während einer Rettungsaktionen ebenfalls einen Notschirm braucht, riskiert nicht zeitnah gesehen zu werden!
- Alle Manöver sind so zu fliegen, dass man im Notfall im Wasser landet: Die Position muss so gewählt sein, dass man auch mit Windversatz an einem langsam sinkenden Notschirm sicher im Wasser landet. Die schwierigsten Manöver sind zuerst mit mehr Sicherheitshöhe zu fliegen. Der gesamte Bereich unter einem (die sogenannte Box) muss frei von gefährlichen Hindernissen (z. B. Kursschiff oder Schwimmkran) sein, für den Fall eines Spiralsturzes ins Wasser. Ausserdem muss man bis zum letzten Manöver vom Boot aus gut sichtbar sein (insbesondere keine letzten Manöver hinter dem Kieswerk). In aller Regel bedeutet das, dass man mitten in der Bucht hinter der Aare fliegt und den Abstand zum Ufer dem Wind anpasst (siehe Abbildung unten). Selbstverständlich muss man auf andere Pilot-innen in der Box Rücksicht nehmen.
- Wir wechseln uns auf dem Boot ab. Neue Teilnehmende haben sich zu melden und werden von erfahrenen auf gemeinsamen Diensten eingeführt. Auf dem Boot ist eine



Checkliste. Diese Checkliste ist zu befolgen. Es ist zulässig und angemessen, dass insbesondere bei wenigen Teilnehmenden nur eine Person auf dem Boot ist. Alleine ist es zwar etwas schwieriger Hilfe zu leisten, dafür ist das Boot schneller. Im Notfall schnellstmöglich den Notruf 112 alarmieren und sicherstellen, dass der Kopf über Wasser ist.

- Damit schnell Hilfe geleistet werden kann, muss die Besatzung aufmerksam sein und die Position in der Box regelmässig korrigieren. Die Bootsbesatzung muss immer erreichbar sein. Wenn Wind oder Seegang eine Rettung erschweren, kann auch die Besatzung ein Training unterbrechen.
- Wir sind von den aktivsten Fliegern an der Axalp. Es ist wichtig, dass wir uns vorbildlich verhalten. Das bedeutet z. B., dass wir nur im Notfall nicht am offiziellen Landeplatz landen und dann nicht im hohen Gras den Schirm zusammenlegen. Es bedeutet auch, dass wir zuvorkommend Bus und Boot fahren, bis 300m vom Ufer ist die Höchstgeschwindigkeit 10km/h.
- Wer sich nicht an das Sicherheitskonzept hält, kann von den Leitenden aus dem Training ausgeschlossen werden.

[ ] Ich bin mit diesem Sicherheitskonzept einverstanden und befolge die Sicherheitsvorgaben und Anweisungen der Trainingsleitenden. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Vorschriften erfülle, auf eigene Gefahr und Haftung teilnehme und keine Ansprüche gegenüber dem ACBeo und den Leitenden erhebe. Das bedeutet unter anderem: Ich bin für meine Ausrüstung, den Start, den Flug und die Landung selber verantwortlich. Ich schätze alle relevanten Gefahren und Bedingungen vom Start bis zur Landung stets selber ein, insbesondere die Wetterbedingungen.

Vorname, Name

---

Datum, Unterschrift

---

Notfallkontakt (Vorname, Name, Telefonnummer)

---